

Gedenkveranstaltung zum 9. November

Im Gedenken an die Opfer der

Euthanasie-Verbrechen

auf dem Kirchplatz und in der Schlossberghalle
in Starnberg

Programm

17:00 Uhr:

Gedenken auf dem Starnberger Kirchplatz mit Prof. Peter Brieger,
ärztlicher Direktor des kbo-Isar-Amper-Klinikums

18:15 Uhr:

Empfang und Ausstellung im Foyer der Starnberger Schlossberghalle
"EUTHANASIE im Landkreis Starnberg – Die Ermordung Kranker und
Menschen mit Behinderung im Nationalsozialismus" der Kreisarchivarin Dr. F. Hellerer

19:00 Uhr:

Theater "Stimmen" (www.blickwechsel.theater.de) des Ernst-Mach-Gymnasiums

Für das Theater ist eine Anmeldung erforderlich:

E-Mail: anmeldung@starnberger-dialog.de

Die Veranstaltung bietet Raum für Reflexion und Erinnerung, um das
Bewusstsein für die Verbrechen des Nationalsozialismus, insbesondere die
Euthanasie-Verbrechen, wach zu halten.

Mehr zur Veranstaltung:

<https://www.starnberger-dialog.de/Startseite/>



STARNBERGER DIALOG
friedlich überparteilich demokratisch

Stadt **Starnberg**

Gedenkveranstaltung zum 9. November: Im Gedenken an die Opfer der Euthanasie-Verbrechen

Die Stadt Starnberg und der Starnberger Dialog laden wie im vergangenen Jahr alle Bürgerinnen und Bürger zu einer gemeinsam gestalteten Gedenkveranstaltung zum 9. November ein.

Die Veranstaltung ist in zwei Teile gegliedert und widmet sich dem Schwerpunktthema der systematischen Ermordung von Menschen mit Behinderung und psychischen Erkrankungen während des Nationalsozialismus.

Teil 1: Gedenken auf dem Starnberger Kirchplatz

Die Veranstaltung beginnt um 17:00 Uhr mit einer Kundgebung an der Gedenktafel für die Opfer der Verbrechen des Nationalsozialismus in Starnberg.

Neben dem stellvertretenden Landrat Georg Scheitz wird als Gastredner Prof. Peter Brieger zu den Anwesenden sprechen. Prof. Brieger ist der ärztliche Direktor des kbo-Isar-Amper-Klinikums Haar. Seit 115 Jahren werden dort Menschen mit seelischen und neurologischen Erkrankungen behandelt. Zwischen 1939 und 1945 haben in der damaligen Heil- und Pflegeanstalt Eglfing-Haar etwa 4.000 Menschen ihr Leben verloren, die aus der Klinik deportiert oder vor Ort getötet wurden, durch überdosierte Medikamente, Nahrungsentzug oder gezielte Vernachlässigung.

Wie in den vergangenen Jahren wird Stefan Komarek mit seiner Klarinette für einen angemessenen musikalischen Rahmen sorgen. Das Gründungsmitglied Rainer Hange wird den verstorbenen Kantor Nikola David in Erinnerung rufen, der Vorsitzende des Inklusionsbeirats des Landkreises Starnberg Claus Angerbauer, die Kirchengemeinden und die Schülerinnen und Schüler, die im vergangenen Jahr die Gedenktafel initiiert haben, werden ihre Gedanken mit den Menschen auf dem Kirchplatz teilen.

Teil 2: Empfang und Theaterstück

Im Anschluss an das Gedenken lädt die Stadt Starnberg zu einem kleinen Empfang ab ca. 18:15 Uhr in das Foyer der Schlossberghalle.

Bürgermeister Patrick Janik wird die Ankommenden begrüßen und lädt zu einer kleinen Stärkung ein, bei der die Möglichkeit besteht, sich auszutauschen und die Bedeutung des Gedenkens in der heutigen Zeit zu reflektieren. Im Foyer wird auch die Ausstellung der Kreisarchivarin, Dr. Friedrike Hellerer, EUTHANASIE im Landkreis Starnberg – Die Ermordung Kranker und Menschen mit Behinderung im Nationalsozialismus zu sehen sein. Dr. Hellerer wird nach der Begrüßung durch den 1. Bürgermeister eine Einführung zur Ausstellung geben.

Den Abschluss der Veranstaltung bildet das beeindruckende Theaterstück "Stimmen", aufgeführt von der Theatergruppe des Ernst-Mach-Gymnasiums aus Haar
<https://www.blickwechsel.theater/>.

Das Stück setzt sich intensiv mit den Schicksalen der Opfer der Euthanasie-Verbrechen auseinander und gibt ihnen durch eine künstlerische Darstellung eine Stimme.